



**Politische Neutralität  
im olympischen Sport**  
**Eine ethische Analyse**

Matteo Frey  
Theologische Fakultät



© inside the games

## FORSCHUNGSFRAGE

Soll der Olympische Sport **politisch neutral** sein?

## OLYMPISCHER SPORT UND POLITIK



© National Geographic

Berlin, 1932



© AP news

Mexico-Stadt, 1968



© rbb

München, 1972



© CBS sports

Peking, 2022

## POLITISCHE VERFLECHTUNGEN



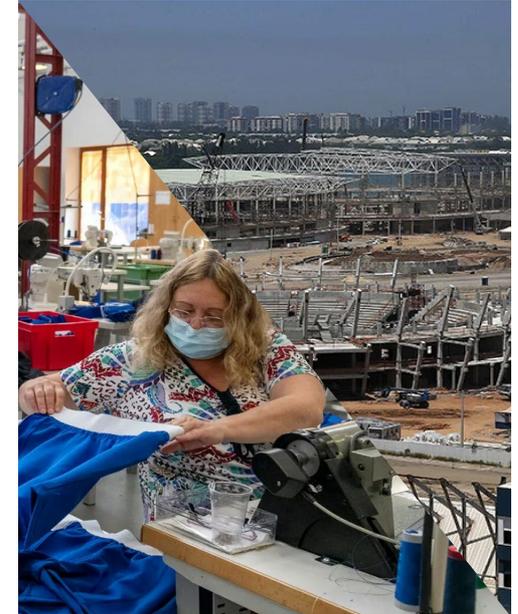
© Vogue \ The Guardian

Unterhaltung



© IOC \ Eurosport

Politik



© New York Times \ The Architectural Review

Kapitalismus

Zitat: Hirschfelder, Nicole. 2020. «Change Starts with Us»:  
The Issue of Media Representation of Athletes' Activism for Black Lives.

In: Jacob, Frank. Sports and Politics: Sports, Politics, and Capitalism or: The Immoral Corruption of a Human Pleasure.

## FUNDAMENTALE PRINZIPIEN DES OLYMPISMUS



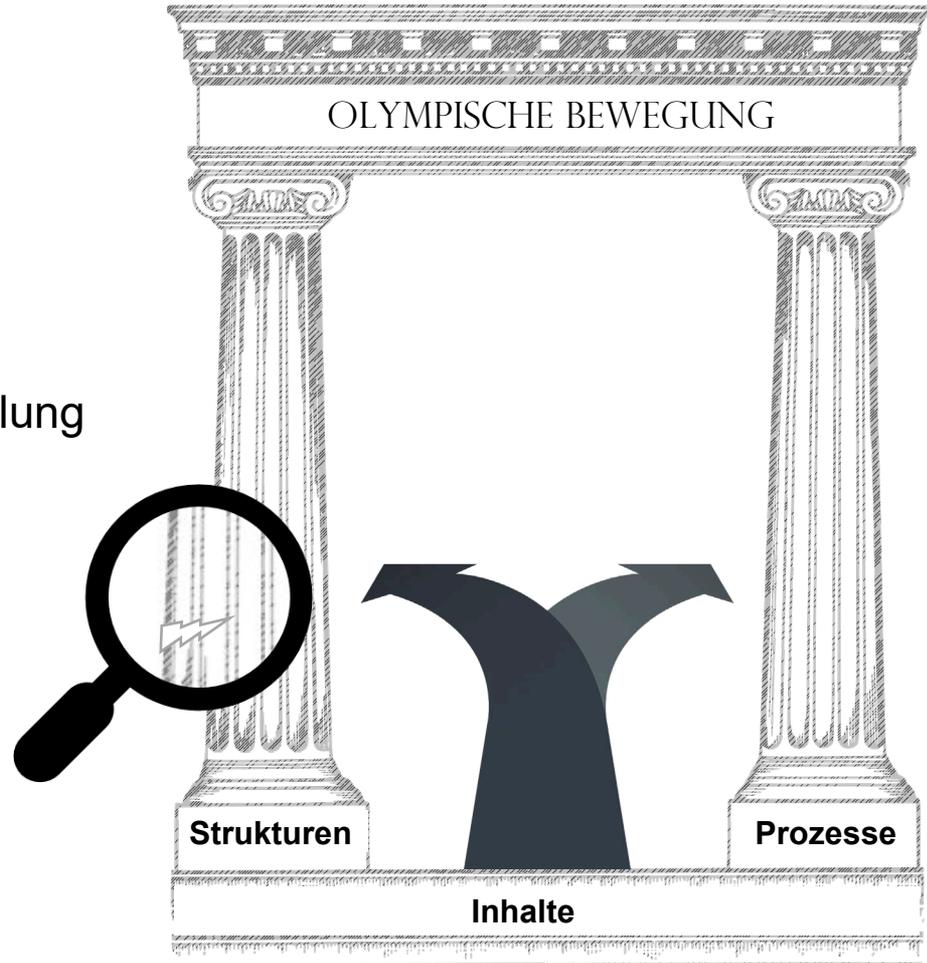
© IOC

1. [...] respect for **universal fundamental ethical principles**.
2. [...] promoting a **peaceful society** concerned with the preservation of **human dignity**.
4. The **practice of sport is a human right**. [...]
5. [...] Olympic Movement shall apply **political neutrality**. They have the **rights and obligations of autonomy** [...]
6. [...] **rights and freedoms** shall be secured **without discrimination** of any kind [...]

Olympic Charter. International Olympic Committee. 2021.  
Online: <https://olympics.com/ioc/olympic-charter> (04.10.2022)

## METHODE

1. Philosophische Analyse  
des Neutralitäts-Politischen
2. Diskussion und ethische Beurteilung
3. Möglichkeiten und Chancen





©UPI

## NUTZEN DER FORSCHUNG

### Wissenschaft

- Fundierte Erkenntnisse zu bestehenden ethischen Spannungslinien.

### Praxis

- Theoretische Grundlage für sport-politische Empfehlungen.

### Gesellschaft

- Sport in den Dienst des Menschen stellen.
- Den Menschen im gemeinsamen Streben nach Bestleistung schützen und unterstützen.

## Doktorierende berichten aus ihren Forschungsprojekten

Matteo Frey, Theologische Fakultät

Liebe Anwesende,

Soll der Olympische Sport politisch neutral sein?

Die populärste Meinung ist wohl, dass Sport gar nicht erst politisch sein darf.

Doch die Geschichte belehrt uns eines Besseren - teils mit ikonischen Bildern. Hier einige Beispiele:

- Bild 1: Berlin, 1932: Weltbühne für die faschistische Propaganda
- Bild 2: Mexico-Stadt, 1968: Der stille Protest von Tommie Smith und John Carlos
- Bild 3 München, 1972: Das Attentat auf die israelische Delegation vor 50 Jahren
- Und Bild 4. Peking in diesem Frühjahr: die russische, wegen Doping sanktionierte Delegation - nur Tage vor dem Ukraine Krieg

Der Beziehung von Politik und Sport stehen wir dementsprechend kritisch gegenüber. und doch ist der institutionelle Sport eng mit Politischem verflochten.

Um eine deutsche Kollegin zu zitieren:

"der Sport ist eine hochdynamische Industrie, die Körper, Geist, soziale Praktiken, Kapitalismus, Unterhaltung und Politik in einem Umfeld unter hohem Druck und mit großer öffentlicher Aufmerksamkeit zusammenbringt [...] und dementsprechend "[...] kristallisieren sich im Sport politische Themen schneller und früher heraus als in den meisten anderen professionellen Bereichen und werden auch schneller diskutiert." - Zitat ende.

Der Sport demnach nicht als Katalysator aber als Scheinwerfer auf bestehende Spannungslinien der Gesellschaft im Allgemeinen. Sport im gesellschaftlichen Rahmen kann NICHT nicht-politisch sein. Doch das war nie der Anspruch der Olympischen Bewegung. Im Gegenteil. Ihr Begründer, Pierre de Coubertin, hatte nicht nur einen gigantischen Schnauzer, sondern auch eine gigantische, politische Vision für den Olympischen Sport - den Frieden zwischen den Nationen.

Ein Anspruch, der sich bis heute in der Olympischen Charta wiederfindet – in fünf der sieben Fundamentalen Prinzipien des Olympismus. Diese verlangen unter anderem die Friedensförderung, die Wahrung der menschlichen Würde, die Nicht-Diskriminierung des Individuums und mit Art. 5. spezifisch eine politische Neutralität. Dieser Artikel ist daher auch Ausgangspunkt meiner Forschungsfrage.

Um zu beantworten, wie nun diese politische Neutralität im heutigen politischen Kontext zu verstehen ist, wende ich eine Methode der philosophischen Analyse an. Einerseits die Analyse der politischen Inhalte und Ansprüche - wie sie Olympische Dokumenten - wie die Charta – wiedergeben; eine ethische Analyse der strukturellen Einbettungen in die erwähnten sozialen Praktiken rund um Kapitalismus, Unterhaltung und Politik; und schliesslich der Prozesse anhand historischer Veranstaltungen wie der Spiele in Peking 2022 (bspw. im Umgang mit Taiwan und den Uiguren). Dem Folgt eine Diskussion und ethische Beurteilung - ein Reality-

**FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN**

**T +41 41 229 50 90  
unikomm@unilu.ch  
www.unilu.ch**

Check des Neutralitäts-Anspruchs und der ethischen Spannungsfelder und zum Schluss eine Darlegung der Möglichkeiten und Chancen des politischen Anspruchs in den vorgefundenen Verhältnissen im Olympischen Sport.

In diesem Sinne, soll diese Arbeit helfen:

- Für die Wissenschaft mit fundierten Erkenntnissen zu ethischen Spannungslinien im Anspruch der politischen Neutralität einen Beitrag zu leisten;
- In der Praxis als theoretische Grundlage für sport-politische Empfehlungen zu dienen;
- und für der Gesellschaft den Sport in den Dienst des Menschen zu stellen und den Menschen im gemeinsamen Streben nach Bestleistung zu schützen und unterstützen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



# Personalisierung im Schweizer Detailhandel

Antonia Steigerwald  
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



© Adobe

## PERSONALISIERUNG IM SCHWEIZER DETAILHANDEL

## IN ZUKUNFT...



## ... SCHON HEUTE



© Retail Report

## WIE VERÄNDERN EINKAUFSDATEN DIE BEZIEHUNGEN IM DETAILHANDEL?



## FRAGMENTIERTE PERSPEKTIVEN AUF KUND:INNEN



© SHI / China Daily

# DIGITALE WIRTSCHAFTSSOZIOLOGIE



VIELEN DANK!



© Adobe

## Doktorierende berichten aus ihren Forschungsprojekten

Antonia Steigerwald, Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät

### Personalisierung im Detailhandel

In Zukunft werden Ihre Einkaufserlebnisse an Ihre Bedürfnisse angepasst. Die Beziehungen zu Ihrem Detailhändler und zu Ihren Lieblingsmarken werden persönlicher. In Zukunft wird alles, was Sie brauchen, für Sie bereitstehen, bevor Sie wissen, dass Sie es brauchen. Man kennt Sie dort, wo Sie hingehen.

Die Personalisierung ist schon heute allgegenwärtig. Sie wird ermöglicht durch die Daten, die Sie beim Einkaufen hinterlassen. Vielleicht haben auch Sie eine Kundenkarte und sammeln Punkte? Damit unterstützen Sie den Detailhandel schon heute dabei, das Daten-Fundament für morgen aufzubauen.

Wozu braucht der Detailhandel dieses Daten-Fundament? In erster Linie, weil es kaum möglich ist, die Kunden und Kundinnen in einem anonymen Massenpublikum zu verstehen. Zudem ist es für das Marketing schwierig, ganze Kundensegmente von Konsum zu überzeugen. Vor allem ohne etwas über deren Gewohnheiten zu wissen.

Die digitale Ökonomie von Google, Facebook und Co. macht vor, wie es besser geht: Die Geschäftsmodelle, die auf die Auswertung von personenbezogenen Daten setzen, sind beispiellos erfolgreich. An ihnen orientiert sich darum heute auch der Detailhandel. Je mehr Daten aus Einkäufen verfügbar sind, desto besser lassen sich Vorhersagen über Einkaufsverhalten treffen.

In meiner Forschung stelle ich die Frage: Wie verändern Einkaufsdaten die Beziehungen im Detailhandel?

Für den Detailhandel sind diese Einkaufsdaten ein wichtiges Gut. Daten gelten als wertvoll. Und sie sind die Grundlage, um die persönlichen Beziehungen zur Kundschaft zu formen. Um Daten zu erhalten, werden Kundenprogramme designt, Kontaktpunkte digitalisiert und Sensorik mit künstlicher Intelligenz gepaart. Dadurch entstehen fragmentierte Perspektiven auf Kundinnen und Kunden. In meiner ethnografischen Forschung untersuche ich, wie das Marketing im Detailhandel vorgeht, um die Perspektiven zusammensetzen und damit Ansprachen zu personalisieren.

So wie Ihre Bewegungen über Online-Webseiten, werden heute auch Ihre Wege durch die Regale in Geschäften beobachtet. So wie Online gezählt wird, wie lange Sie ein Produkt angeschaut haben, wird auch Ihr Blick auf Produkte im Laden vor Ort gemessen. Die Daten aus Kassensystemen helfen, die gute von der schlechten Kundschaft zu unterscheiden und wenn Sie ein neues Sortiment ausprobieren, erhalten Sie vielleicht beim nächsten Einkauf 10% Rabatt auf das Sortiment, was sie sonst immer gekauft haben.

Mit meiner Forschung möchte ich herausfinden, wie diese fragmentierten Perspektiven zu ganzheitlichen Kundenprofilen werden und wie damit persönliche Beziehungen geschaffen werden. Damit leiste ich einen wissenschaftlichen Beitrag an der Wirtschaftssoziologie des Digitalen. Aber ich trage auch zur De-Mystifizierung der so genannten Personalisierung bei. Einmal, weil ich aufzeige, dass gar nicht so klar ist, wie Personalisierung im Detailhandel funktioniert oder funktionieren wird. Aber auch, indem ich Transparenz darüber schaffe, wie das Marketing Beziehungen durch Einkaufsdaten verändert.

**FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN**

**T +41 41 229 50 90  
unikomm@unilu.ch  
www.unilu.ch**

Früher, gab es auch schon Personalisierung. Aber die Daten über Konsumgewohnheiten sammelten Menschen auf Papier oder im Kopf. Dort wurden sie auch ausgewertet, um das Einkaufserlebnis vor Ort persönlich zu gestalten. Ein bisschen bleibt es also wie immer. Nur anders.



# Nachhaltig wirtschaften

–

## Law and Economics transnationaler Unternehmensverantwortung

Alexander Gian-Carlo Baumann  
Rechtswissenschaftliche Fakultät

## AUSGANGSLAGE



Quelle: David Levene / The Guardian



Quelle: Ethical Trading Initiative



Quelle: National Geographic

## AUSGANGSLAGE



**160 Mio.**

Kinder

in Kinderarbeit

Quelle: UNICEF (2021)



**50 Mio.**

Menschen

in moderner Sklaverei

Quelle: ILO (2021)



**421 ppm**

CO<sub>2</sub>

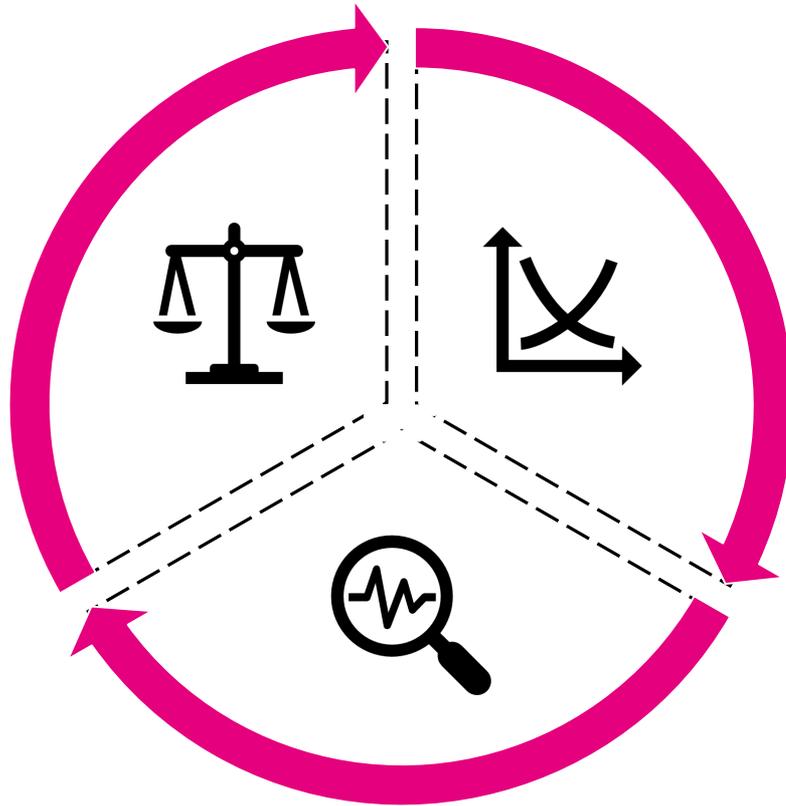
in der Atmosphäre

Quelle: NOAA (Mai 2022)

## **FORSCHUNGSFRAGE**

**Wie ist die transnationale Unternehmensverantwortung  
zum Schutz von Mensch und Umwelt zu regulieren?**

## METHODIK



Juristische Auslegung  
und Rechtsvergleich

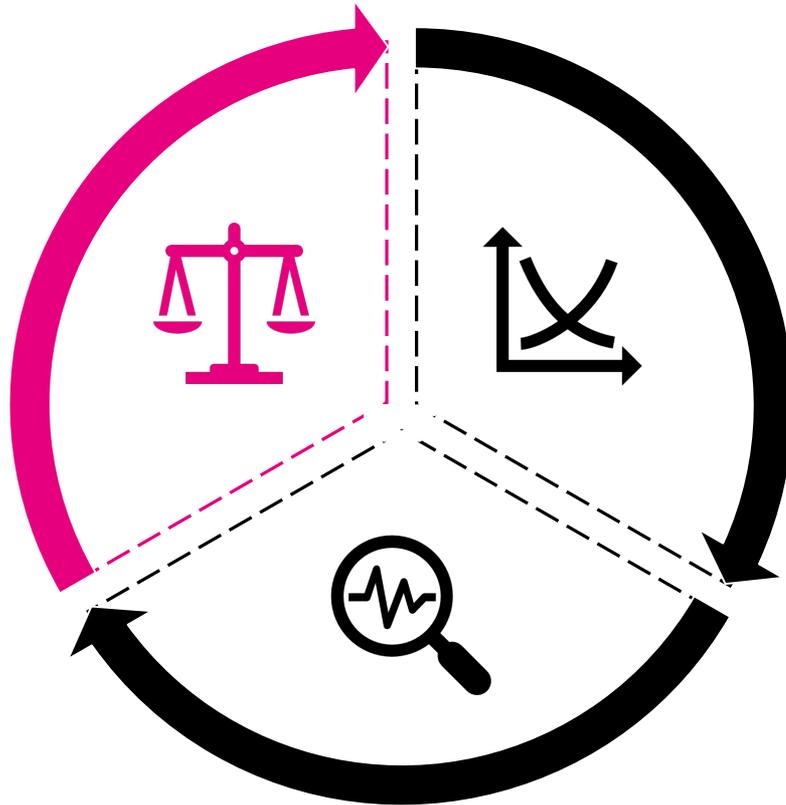


Ökonomische Analyse



Empirische Überprüfung

## METHODIK



Juristische Auslegung  
und Rechtsvergleich

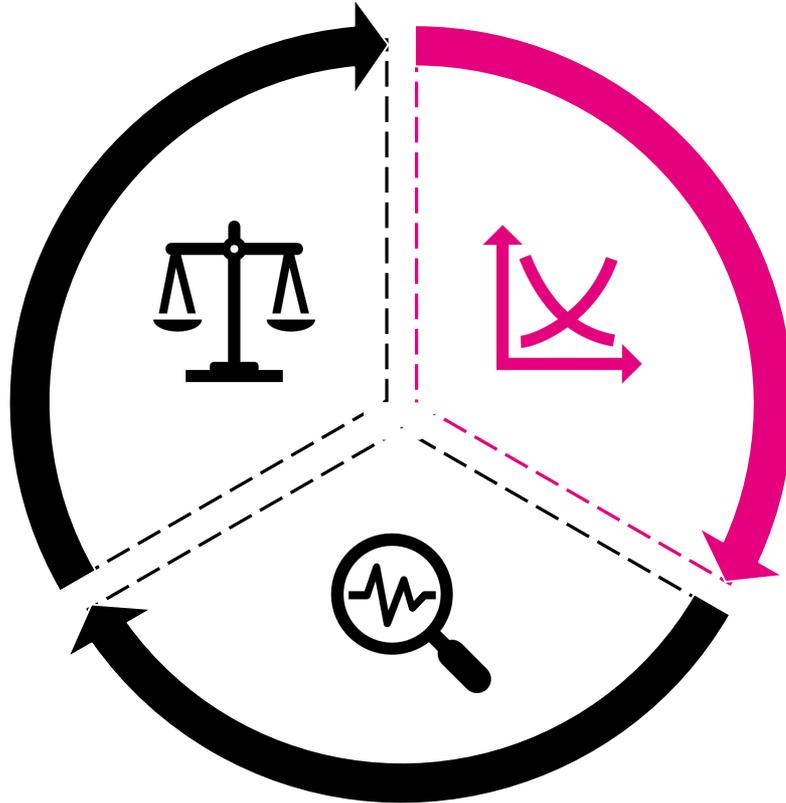


Ökonomische Analyse



Empirische Überprüfung

## METHODIK



Juristische Auslegung  
und Rechtsvergleich

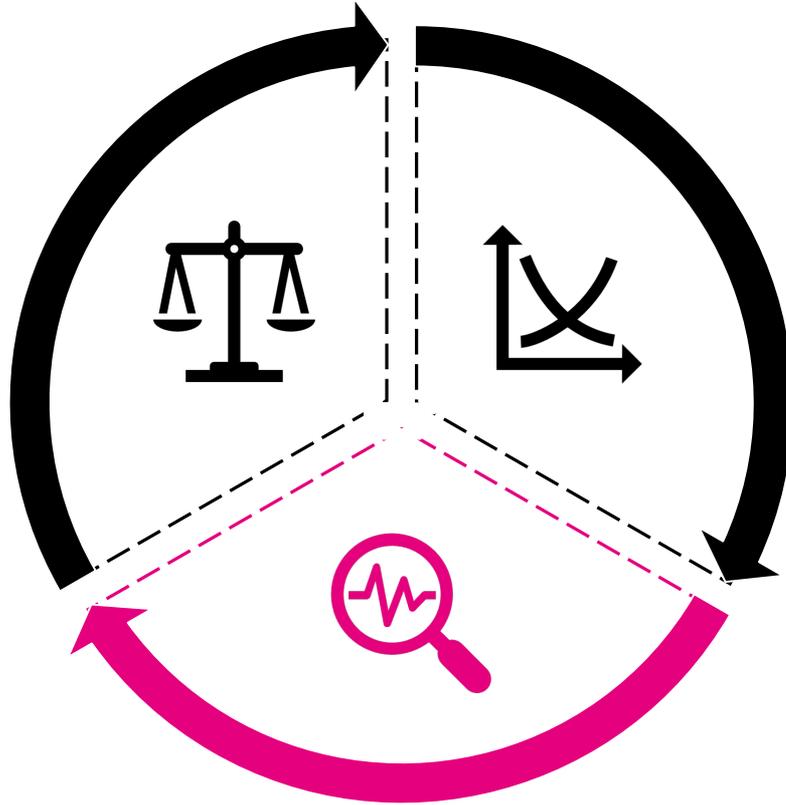


Ökonomische Analyse



Empirische Überprüfung

## METHODIK



Juristische Auslegung  
und Rechtsvergleich



Ökonomische Analyse



Empirische Überprüfung

## FORSCHUNGSNUTZEN



Quelle: UNICEF



Quelle: Global Gifts



Quelle: E.ON

## Doktorierende berichten aus ihren Forschungsprojekten

Alexander Gian-Carlo Baumann, Rechtswissenschaftliche Fakultät

Sehr geehrte Damen und Herren,

Was ist es, dass diese drei Bilder verbindet?

Sie alle sind Teil der globalen Wirtschaftsstrukturen.

Befeuert durch die Industrielle Revolution vor rund 250 Jahren, haben diese Strukturen zu umfassendem Wohlstand geführt – Wohlstand, der mit Blick auf die Geschichte des menschlichen Daseins ein vielversprechendes Novum ist.

Trotz allem Erreichten stehen wir noch immer vor dringenden Herausforderungen. Drei Beispiele sehen Sie vor sich. Auch heute noch stehen Kinderarbeit, moderne Sklaverei und Umweltverschmutzung an der Tagesordnung.

In Zahlen ausgedrückt, gestalten sich diese Missstände wie folgt. Die internationale Staatengemeinschaft hat beschlossen, diesen Missständen, die sich entlang transnationaler Lieferketten verlieren, ein Ende zu setzen. Dass wir transnationale Unternehmensverantwortung zum Schutz von Mensch & Umwelt regulieren, steht ausser Frage. Die entscheidende Frage ist, wie wir regulieren – und genau hier setzt das vorliegende Forschungsprojekt an, mit eben dieser Frage.

Die Beantwortung der Forschungsfrage setzt im Kern drei Schritte voraus: Zunächst nehme ich eine juristische Standortbestimmung vor – dies mit Blick auf die Schweiz sowie die bereits deutlich weiter gediehenen Normen im Ausland. Daran schliesse ich eine Wirkungsanalyse dieser Normen an und letztlich arbeite ich auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse einen Regulierungsvorschlag aus.

Die Methodik des Projekts folgt dieser Logik und ist entsprechend dreigeteilt:

Im Rahmen der juristischen Analyse arbeite ich mit den klassischen Instrumenten der Auslegung sowie dem Ansatz der funktionalen Rechtsvergleichung. Im Fokus stehen die Regulierungsentwicklungen in den Niederlanden und den USA, in denen ich im kommenden Jahr je einen Forschungsaufenthalt absolvieren darf.

Um die Frage nach dem Wie zu beantworten, ist sodann eine Folgenorientierung angezeigt. Die Ökonomische Analyse des Rechts legt die Wirkungen von Rechtsnormen offen und ist damit der ideale Ansatz. Als Fundament dienen neoklassische Überlegungen zu Marktversagen & Externalitäten. Ich ergänze diese Betrachtung durch eine unternehmensinterne sowie eine unternehmensexterne Perspektive und berücksichtige ebenso aktuelle Entwicklungen aus der Verhaltensökonomie.

Schliesslich umfasst dieses interdisziplinäre Projekt auch den Schritt in die Empirie. Der zu entwickelnde Regulierungsvorschlag wird mit einer qualitativen, halb-strukturierten Interviewstudie auf seine Machbarkeit untersucht. Befragt werden die regulierten Subjekte selbst, die transnational agierenden Unternehmen. Dadurch gelingt es, den Fokus auf die Folgenorientierung weiter zu festigen.

**FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN**

**T +41 41 229 50 90  
unikomm@unilu.ch  
www.unilu.ch**

Den Wandel von den ersten Bildern hin zu diesen kann ein Forschungsprojekt natürlich nicht alleine leisten. Es soll auf diesem Weg aber ein Beitrag sein – ein Beitrag zur effizienten Regulierung transnationaler Unternehmensverantwortung. Ein Beitrag zum nachhaltigen Miteinander von Mensch und Umwelt – damit alle Kinder Zeit für andere Dinge finden, auch für die Bildung. Damit die Ausbeutung von Mensch & Umwelt endet und ein verstärktes Miteinander beginnt – ein nachhaltiges Miteinander von Mensch & Umwelt.

Vielen Dank.



# Zusammenhang kultureller Faktoren und Führungsverhalten in der Armee

Martina Morard

Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

## AUSGANGSLAGE / PROBLEMSTELLUNG



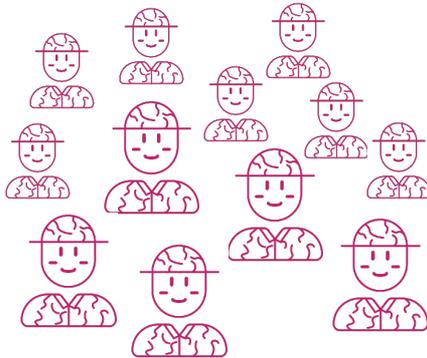
### **Individuelle und kontextuelle Faktoren**

Lernorientierung | Psychologische Sicherheit | Individuelle Ressourcen  
Psychologisches Wettbewerbsklima | Organisatorischer Zusammenhalt  
Laufbahngestaltung | Führungsverhalten

## AUSGANGSLAGE / PROBLEMSTELLUNG

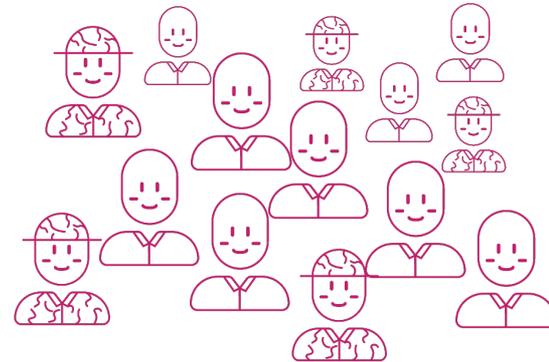
### Schweizer Armee:

#### Miliz



### Gruppe Verteidigung:

#### Zivile und militärische Mitarbeitende



## FORSCHUNGSFRAGE

Welche Merkmale beschreiben die Teamkultur und das Führungsverhalten in der Schweizer Armee?

Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen der Teamkultur und der Laufbahngestaltung in der Gruppe Verteidigung?

### Individuelle Faktoren

- Führungsverhalten
- Persönlichkeit
- Karriere-Ressourcen

### Kontextuelle Faktoren

- Lernorientierung
- Psychologische Sicherheit
- Psychologisches Wettbewerbsklima
- Organisatorischer Zusammenhalt

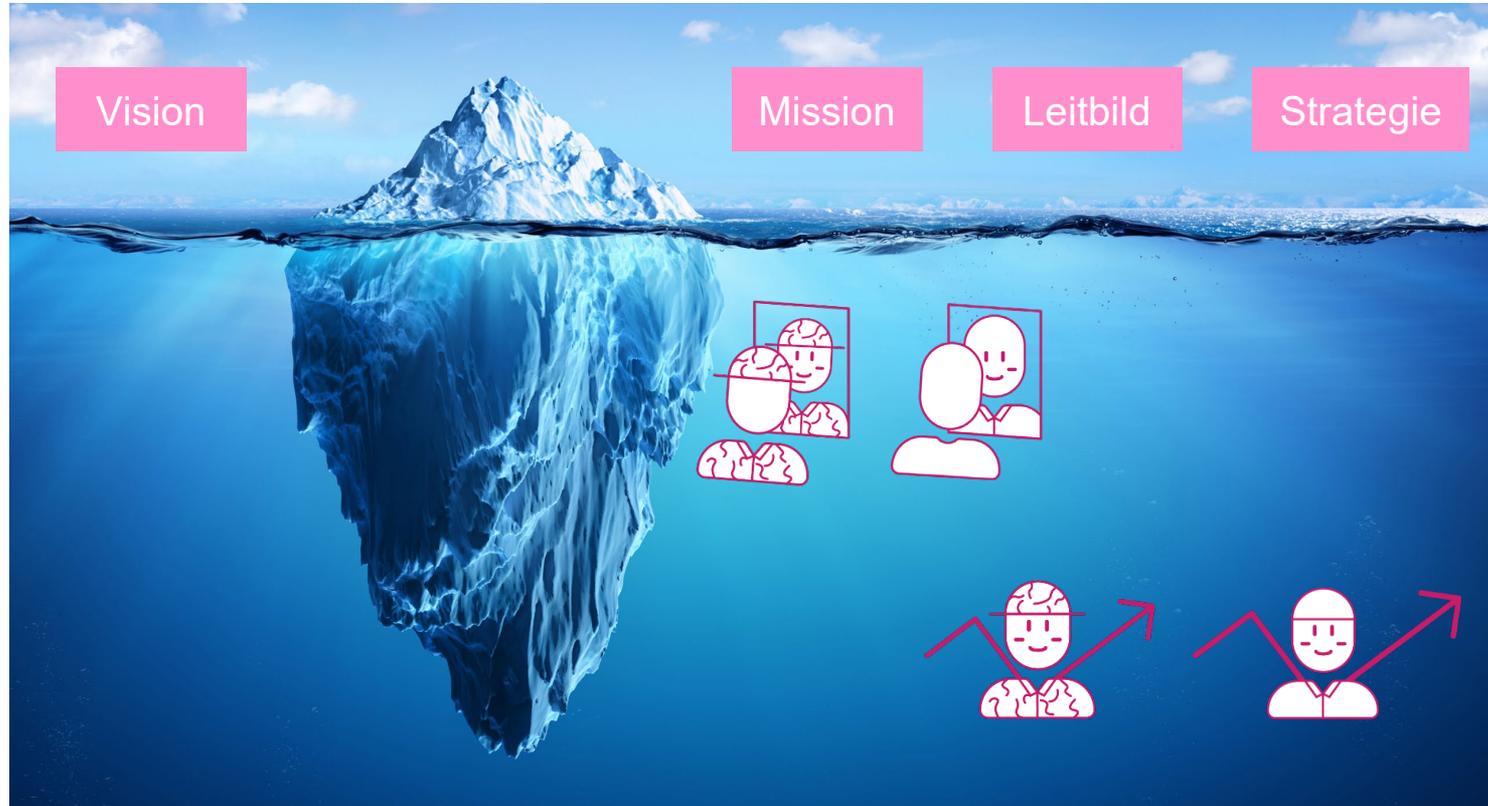
## METHODE

### Quantitative Studien

- Online Fragebogen
- Erhebungszeitpunkt: Dezember 2021 bis November 2022
- N = 300 (Miliz) und 277 (Verwaltung)
- Variablen:
  - Lernorientierung
  - Psychologische Sicherheit
  - Führungsverhalten
  - Psychologisches Wettbewerbsklima
  - Organisatorischer Zusammenhalt
  - Laufbahngestaltung



## IMPLIKATIONEN



## Doktorierende berichten aus ihren Forschungsprojekten

Martina Morard, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

### Ausgangslage / Problemstellung

Eine Organisationskultur bezeichnet vorherrschende Werte, Normen und Einstellungen, welche Entscheidungen, Handlungen und Verhalten innerhalb einer Organisation bestimmen. Formell und offensichtlich ist es in der Vision, der Mission, dem Leitbild und der Strategie festgehalten.

### Warum ist Kultur wichtig?

1. Liegen geeignete Strukturen und Prozesse vor, so fördert eine geeignete Organisationskultur das wirksame Arbeiten und bildet zusätzlich die Basis für Motivation und Leistung.
2. Arbeitszufriedenheit und Organisationscommitment sind feste Bestandteile der organisationalen Forschung und zeigen sich – bedingt auch durch die Kultur – z.B. in Form des Arbeitsengagements.
3. Zudem wirkt sich die Kultur auch auf die Laufbahnentwicklung und –gestaltung in Form einer Integrations- und Identifikationsfunktion aus.

In meiner Forschung konzentriere ich mich auf mehrere aus der Forschung und Praxis relevante kulturelle und individuelle Faktoren. Einerseits untersuche ich diese Faktoren in der Rekrutenschule, der Miliz, und andererseits in der Verwaltung bei den zivilen und militärischen Mitarbeitenden.

Beide sind geprägt von einer Kultur und genau diese Prägung möchte ich in meiner Forschung untersuchen. Welche Faktoren kann ich ableiten und wenn ja, wie interagieren diese Faktoren in meinem Setting. Mit meinen Resultaten möchte ich neue Erkenntnisse für die Miliz aber auch für die Gruppe V generieren.

Welche Merkmale beschreiben die Teamkultur und das Führungsverhalten in der Schweizer Armee?

Welche Wechselwirkungen gibt es zwischen der Teamkultur und der Laufbahngestaltung in der Gruppe Verteidigung?

Einen Fokus in meiner Forschung lege ich auf die kulturellen, kontextuellen Aspekte wie z.B. Lernorientierung, der psychologischen Sicherheit, des psychologischen Wettbewerbsklimas wie auch auf den organisatorischen Zusammenhalt.

Einen weiteren Fokus lege ich auf die kulturellen, individuellen Aspekte: das Führungsverhalten, die Persönlichkeit und die Karriere-Ressourcen.

**FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN**

**T +41 41 229 50 90  
unikomm@unilu.ch  
www.unilu.ch**

Die quantitative Erhebung erfolgte durch Online Fragebogen. Der Erhebungszeitpunkt für die Miliz war von Ende Oktober bis anfangs November 2022. Befragt wurden drei Kompanien von drei verschiedenen Lehrverbänden. Vier Erhebungen fanden im Zeitraum von Dezember 2021 bis Oktober 2022, mit deutschsprachigen militärischen und zivilen Mitarbeitenden, welche im Talentpool der Gruppe V sind, statt.

#### Variablen

- Lernorientierung: Skalen der Lernzielorientierung und Lernorientierung
- Einzelne Skalen zu: Psychologischer Sicherheit, psychologischem Wettbewerbsklima und organisatorischem Zusammenhalt
- Führungsverhalten: Unterschiedliche Skalen zur Messung des Führungsverhaltens
- Laufbahngestaltung: Skala des Karriere-Ressourcen Modells (Wissen und Kompetenzen / Motivation / Umfeld / Aktivitäten)

Die Variablen wurde u.a. auf der persönlichen Ebene wie auch Teamebene gemessen.

Für die wissenschaftlichen und praktischen Implikationen hebe ich drei besonders wichtige Punkte hervor.

Es gibt wenige Studien, die im Kontext der traditionellen und hierarchischen Kultur Untersuchungen durchgeführt haben. In diesem Bereich möchte ich mit den gewählten Faktoren Erkenntnisse generieren.

Die psychologische Sicherheit ist trainierbar und kann in den Arbeitsalltag eingebaut und gefördert werden. Vor allem für junge (Miliz-) Führungskräfte, die am Anfang ihrer Führungslaufbahn stehen, sind psychologische Sicherheit wie auch die Lernorientierung gewinnbringend.

Die Erkenntnisse des psychologischen Wettbewerbsklimas und des organisatorischen Zusammenhalts unterstützen das Programm der Kaderentwicklung. Diese Inputs dienen der Gruppe V im "War for Talents", um im Wettbewerb auf dem Arbeitsmarkt konkurrenzfähiger zu sein und helfen, die organisationale Verantwortung im Bereich der Monopolberufe wie dem Berufsmilitär z.B. wahrzunehmen.



# Long Covid Syndrom bei hospitalisierten und ambulanten Patienten

Ivonne Chong Tafur

Departement  
Gesundheitswissenschaften und Medizin

## KONTEXT

### Long Covid Syndrom oder post- COVID condition

- Definition WHO 10/2021



## Studien 2020 und 2021

- **Hospitalisierte Patienten:**

60 Tage nach den ersten COVID-19-Symptomen:

- 13 % völlig symptomfrei
- 32 % haben weiterhin zwei Symptome
- 55 % haben drei oder mehr Symptome

- **Nicht hospitalisierte Patienten:**

Milder Verlauf nach ca. 7-9 Monaten:

- >39% klagen über Symptome

- **Ursache:** noch unklar, die Literatur erklärt:

- Bei schweren Formen der Krankheit gibt es einen charakteristischen Entzündungssturm
- Verschiedene Organsysteme können von schweren Gewebedysfunktionen betroffen sein

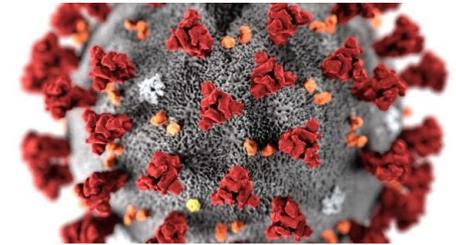
## FRAGESTELLUNG

Welches ist die Prävalenz (Krankheitshäufigkeit) des Long Covid Syndroms bei hospitalisierten und ambulanten Patienten, fünf und acht Monate nach einer COVID-19 Infektion?

**Periode:** 01.02.2022 bis 30.04.2022

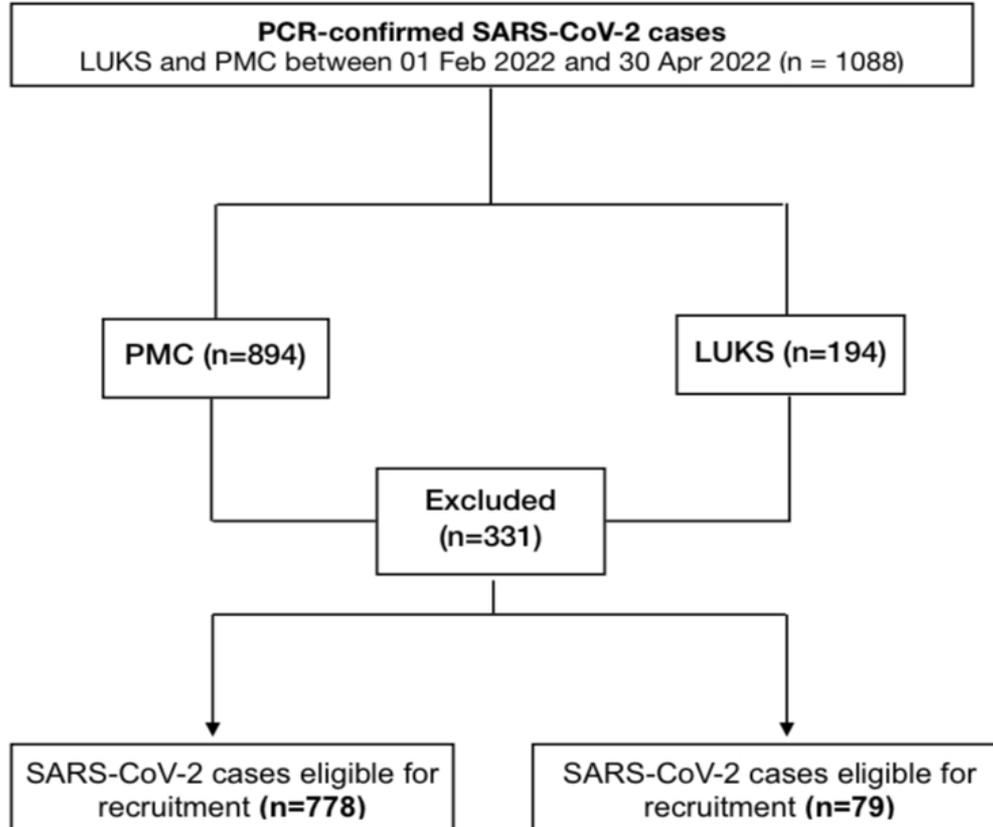
### Ziele:

- Häufigkeit des Long Covid Syndroms
- Zusammenhang zwischen Long Covid Syndrom und:
  - dem Schweregrad der Erkrankung in der akuten Phase der COVID-19 Infektion
  - der Behandlung in der akuten Phase der COVID-19-Infektion



© CC BY-NC-ND

## METHODIK: Kohorte prospektive multizentrische Studie



### Einschlusskriterien

- PCR-positiv vom 01. Feb. – 30. April 2022
- $\geq 18$  Jahre
- Wohnsitz in der Zentralschweiz (LU, SZ, UR, OW, NW, ZG)

### Ausschlusskriterien

- Verstorben
- Onkologische Patienten
- Pflege- oder Sozialheim
- Psychiatrische Erkrankungen
- Demenz
- Fehlende Deutschkenntnisse

## **METHODIK:** Rekrutierung per Telefon und Post

- Patienteninformation und Einverständniserklärung
- 5 Fragebogen, 5 und 8 Monate nach positivem SARS-Cov-2 PCR
  1. Allgemeine Fragen: Impfstatus vor Covid Infektion, Nebenerkrankungen
  2. Beurteilung von Ermüdungserscheinungen
  3. Beurteilung von Luftnot/Atemnot
  4. Beurteilung der Lebensqualität
  5. Beurteilung von Gedächtnis und Konzentrationsstörung
- Datenbank: REDCap



## Nutzen

- Besseres Verständnis der gegenwärtigen Situation des Long Covid Syndroms
- Bessere Charakterisierung des Long Covid Syndroms
- Sensibilisierung der ärztlichen Kollegen zur
  - besseren Identifikation der Fälle, um weitergehende Therapien anzubieten
  - falls erforderlich, Überweisung an spezialisierte Zentren



## Doktorierende berichten aus ihren Forschungsprojekten

Ivonne Chong Tafur, Departement Gesundheitswissenschaften und Medizin

Long Covid Syndrom bei hospitalisierten und ambulanten Patienten

### KONTEXT

Was ist Long Covid?

Die WHO hat im Oktober 2021 die erste Definition publiziert:

„Long Covid Syndrom oder Post Covid Condition sind Symptome die innerhalb 3 Monaten nach einer Covid Infektion auftreten, die mindestens 2 Monate lang anhalten und sich nicht durch andere Ursache erklären lassen“

Die Liste von Symptomen ist lang, ca. 24 Symptome. Die Beschwerden die am meisten beobachtet wurden sind:

- Müdigkeit
- Luftnot, sogenannte Dyspnoe (vor allem bei Anstrengung)
- Konzentrationsstörung
- Depression
- Andere: Kopfschmerzen, chronischer Husten, intermittierendes Fieber, thorakale Beschwerden, gastrointestinale Beschwerden, Schlafstörung...

Studien von 2020:

Vor allem bei hospitalisierten Patienten in China, zeigten sich 2 Monate nach der Covid Infektion nur 13 % beschwerdefrei

Studien 2021

Bei nicht hospitalisierten Patienten mit sogenannt mildem Verlauf, das heisst Patienten die keinen Sauerstoffbedarf hatten, wurde festgestellt, dass 7-9 Monate nach der Covid-19 Infektion mehr als 30% Beschwerden angegeben haben.

### FRAGESTELLUNG UND ZIELE

Mit unserer Studie wollen wir wissen wie viele Patienten an Long Covid leiden, jeweils 5 und 8 Monate nach einer Covid-19 Infektion (Periode Februar - April 2022).

Andere Fragen:

**FROHBURGSTRASSE 3  
POSTFACH  
6002 LUZERN**

**T +41 41 229 50 90  
unikomm@unilu.ch  
www.unilu.ch**

- Zusammenhang zwischen Long Covid Syndrom und
- Schweregrad der Covid-19 Infektion
- Behandlung in der akuten Phase der Covid-19 Infektion
- Impfstatus vor der Covid-19 Infektion
- Entzündungsparameter im Blut in der akuten Phase der Covid-19 Infektion

## METHODIK

Ist ein Kohorte prospektive multizentrische Studie

Die ambulanten Patienten sind von der Permanence Bahnhof Luzern (PMC) und die hospitalisierten Patienten kommen vom Kantonsspital Luzern (LUKS)

Insgesamt sind es 1088 Patienten: PCR - Positiv vom 01.02.22 bis 30.04.2022, >=18 Jahre und Wohnsitz in der Zentralschweiz

Ausgeschlossen wurden 331 Patienten (siehe Liste)

Eingeladen zur Studie: PMC 778 Patienten und LUKS 79 Patienten

Die Patienten wurden telefonisch kontaktiert und die Dokumentation wurde per Post (Papierform) gesendet.

Teilnehmende Patienten mussten eine Einverständniserklärung unterschreiben, 5 Fragebogen ausfüllen und die Dokumentation an uns zurück senden.

Für unsere Datenbank benutzen wir der Software REDCap

Die Studie wurde im Juli 2022 begonnen.

## NUTZEN

- Besseres Verständnis der aktuellen Situation des Long Covid Syndroms
- Bessere Charakterisierung des Long Covid Syndroms
- Vor allem und sehr wichtig: eine Sensibilisierung der ärztlichen Kollegen zur
- besseren Identifikation der Fälle um eine Therapie anzubieten
- falls erforderlich, Überweisung an spezialisierte Zentren